

Zeitungs

Halle'sche Neueste Nachrichten - Handelsblatt für Mitteldeutschland

Erstein am jedem Montag nachmittags. Die Tages- und Abende-Ausgaben betragen je Blatt 7500 Mark, für die Zeit des letzten Jahrestages monatlich 7500 Mark, in dem Jahrestage monatlich 7500 Mark. Die Abgabe der Tages- und Abende-Ausgaben erfolgt in Halle zu 4000 Mark, in auswärtigen Orten zu 4500 Mark. Die Abgabe der Abende-Ausgaben erfolgt zu 1500 Mark in Halle und zu 2000 Mark in auswärtigen Orten. Tages- und Abende-Ausgaben zu 1500 Mark in Halle und zu 2000 Mark in auswärtigen Orten. Tages- und Abende-Ausgaben zu 1500 Mark in Halle und zu 2000 Mark in auswärtigen Orten.

Der erste Abwehrestreif.

Abzug der Franzosen von den Mollershöfchen -- Aufhebung der Greubendirektoren -- Einmütiger Widerstand der Bevölkerung -- Nur deutsche Behörden haben zu befehlen! -- Der Dollar 18.703.

Die Daumenjchraube.

Die Staatsgruben besetzt. — Die Direktoren verhaftet. — Die Banken gelähmt. — Ungehörige Ereignisse in der Arbeiterkammer. **Elfen, 19. Januar.** (Eigene Drahtmeldung.) Die Staatsgruben sind heute sämtlich militärisch besetzt worden. Der Vorsitzende der Staatsgrubendirektion Geh. Oberbergrat Reiche ist festgenommen und verhaftet worden. Sein Aufenthaltort ist unbekannt. Ein französischer Offizier hat Führung von dem Betriebsrat der einzelnen Anlagen übernommen. Der Betriebsrat einer Bergwerksdirektion erklärte, wenn Gewalt angewandt würde, so würde die Belegschaft sofort in den Ausbruch treten. Zurzeit stehen die Franzosen der Rechtschaffenheit der Anlage verfeindlich. Das Schmelzverfahren ist militärisch besetzt. Oberbergrat Reiche ist in Auferhaltung der Besetzung untergebracht worden. Er vertritt seinen Sitz nach Düsseldorf gebracht worden. Der gesamte Betriebsrat der Bergwerksdirektion hat erklärt, daß er bei weiteren Besetzungen seine Arbeit einstellen würde. Die Betriebsräte der betriebliehen öffentlichen Gruben erklären energischen Protest gegen die Gewaltsamkeiten der Franzosen und fordern u. a. die sofortige Zurückziehung des französischen Militärs sowie die umgehende Freilassung der Direktoren und Angehörigen. Der Oberstelektre der Jubilerversammlung, General Weingart, hat dem Bergwerkspräsidenten in Düsseldorf mitgeteilt, daß die Besetzung des Landesinnens nicht den Interessen der Bevölkerung entgegensteht, sondern eine Verletzung der Souveränität darstellt. „Mögen die Herren die Besetzung gegen die Rechte der Militärbehörden und wegen äußerer Unversämtheit“ im Laufe von Verhandlungen mit verschiedenen in ausländischer Eigenschaft zu ihm gekommenen französischen Beamten. Wie uns weiter berichtet wird, sind in Saer und Glöckel bei Besetzung in Verbindung ihrer Dienststellen von Franzosen mit der Besetzung der öffentlichen Anlagen im Lande einmütiger Widerstand geleistet und innerhalb kurzer Zeit Bewegung verlangsamt worden. **Elfen, 20. Januar.** (Eigene Drahtmeldung.) In der heutigen Reichsversammlung haben sich heute abend ein französischer Offizier mit drei Mann und erklärte, daß der Besetzung der Anlagen gewalttätig würde. Es ist berichtet, daß sich die Besetzung der Anlagen durch die Besetzung der öffentlichen Anlagen im Lande einmütiger Widerstand geleistet und innerhalb kurzer Zeit Bewegung verlangsamt worden. Der Besetzung der öffentlichen Anlagen im Lande einmütiger Widerstand geleistet und innerhalb kurzer Zeit Bewegung verlangsamt worden.

und Beamten aller Art gegen die Besetzung der Anlagen im Lande einmütiger Widerstand geleistet und innerhalb kurzer Zeit Bewegung verlangsamt worden. Der Besetzung der öffentlichen Anlagen im Lande einmütiger Widerstand geleistet und innerhalb kurzer Zeit Bewegung verlangsamt worden.

Ein Greiferfolg.

Elfen, 20. Januar. (Eigene Drahtmeldung.) Aus den französischen Mollershöfchen sind die Besatzungstruppen wieder abgezogen. Die geflohenen Angehörigen der Beamten der Verwaltungen sind wieder freigelassen worden. Infolgedessen sind die geflohenen ausständigern Besatzungen heute wieder eingefahren.

Neue Verhaftungen.

Elfen, 20. Januar. (Eig. Drahtmeldung.) In Elfen sind heute verhaftet worden Generaldirektor Langemann (Elfener Eisenhüttenbergwerk), Vorsitzender der Handelkammer Elfen, Generaldirektor Wülfenberger (Eig. „König Wilhelm“), Generaldirektor Reiter (Eig. „König Wilhelm“), Generaldirektor Spinbaker (Eig. „König Wilhelm“) und Direktor Ose (Eig. „König Wilhelm“). Sämtliche Banken in Elfen haben daraufhin geschlossen.

Requisitionen.

Elfen, 20. Januar. (Eig. Drahtmeldung.) Gestern sind wiederum 17 Kohlen mit insgesamt 15000 Zentner Kohle beschlagnahmt worden. Auf dem Bahnhof in Langenreed sind die Franzosen dazu übergegangen, die beladenen Kohlen- und Rasenwagen, die in Beförderung waren, zu beschlagnahmen. In Elfen sind zwei Güter beschlagnahmt worden. Die Zustände in der Elfener Eisenhüttenwerke hatten heute Schlege lung. Nachdem in den letzten Tagen bereits acht Zimmer der Besatzung belegt worden sind, sind heute acht Determinanten erüht worden, bis 12 Uhr ihre Zimmer zu räumen. Auf dem Hofen wurde ein Anzahl von Kohlenkäufen beschlagnahmt. In den Ruhrortern Köln wurden gestern wiederum Kohlenkäufe durch die französische Kontrollkommission beschlagnahmt. Infolgedessen sind heute 22 Kohlen mit Kohlen beschlagnahmt worden. Der Oberstelektre der Interalliierten Rheinlandsmission für die Provinz Rheinland hat den Elfener Feld, das Privatengage des Elfen Singen, einen der höchsten und prächtigsten Wälder des Rheinlandes, beschlagnahmt. Darin sind inabrinftig das Holzgebirge und das auf jeder liegende Holz. Die Stämme sind heute beschlagnahmt, welche der Bürgermeister dem Reichsbeauftragten persönlich heute überreichen wird. Der Wald liegt 3. L auf ein prächtig Gebiet. Von den beschlagnahmten städtischen Forstjungen Wälder, Rheinlande, Bergmannslund und Westfeld sind nach wie vor kein Bericht nach Elfen und Frankreich ausgeführt.

Kollisionsgericht über Würdefrage.

Elfen, 19. Januar. (Eig. Drahtmeldung.) In Siefeld verurteilte eine höhere Verwaltungsinstanz ein Kino zu schließen, in das ein deutsches Entree mit zwei französischen Soldaten hineingegangen war. Die Franzosen müßten sich in ein Haus flüchten. Dem Mädchen wurden von der Menge die Haare abgeschritten. In Keitwig wurden einem Prüfer, der französische Karten zum Verkauf ausgestellt hatte, von der Volksmenge die Kehrer eingeschlagen.

Badum, 20. Januar. (Eigene Drahtmeldung.) Wie lokal den französischen Soldaten die Regel im Laufe ist, beweist wieder ein Vorfall, der sich gestern in Langentree ereignete. Ein französischer Soldat, der vor dem Amtsgericht stehen stand, wurde von dem Krankenwärter Kommissar angegriffen. Daraufhin erließ der Soldat Kommissar, der sofort tot war.

Die Sanctionen.

Paris, 20. Januar. (Eig. Drahtmeldung.) Die „Informations“ teilt mit, daß die Besetzung in sechs Bezirke eingeleitet wird, um die Erhebung von Steuern an den Grenzen zu erleichtern. Die Güter dieser Bezirke seien in Elfen, Düsseldorf, Köln, Koblenz, Mainz und Ludwigshafen. Die Rheinlandsmission wird die Zollschranken leiten und zwar im Ruhr- und Saargebiet. Der französische Oberstelektre im Rheinland ist gestern aus Paris mit einem neuen Entwurf in Mainz eingefahren. Alle Deputen, die für Güter in Frage kommen, sollen beschlagnahmt werden. Die deutschen Güterträger würden in Papieramt besetzt werden. Sie jetzt scheint es nicht wahrscheinlich, daß eine andere Geldeinheit an die Stelle der Mark treten wird.

Die Neutralen.

London, 20. Januar. (Eig. Drahtmeldung.) Die „Times“ schreiben, daß die deutsche Mission, die von Berlin nach London unterwegs ist, um die englische Regierung zu einer Intervention in der Ruhrfrage zu bewegen, keinen Erfolg haben wird, da die englische Politik gegenwärtig und während einiger Zeit nach auf andere Neutralität eingeleitet ist.

Washington, 20. Januar. (Eig. Drahtmeldung.) Das Senatskomitee demittiert die Wahlung des „Stout“, monach Staatssekretär Hughes erklärt haben, daß das Reich Frankreich, die Ruhr zu besetzen, nicht beizutreten werden könne. Hughes habe sich niemals über die Frage geäußert. Die Redung des Mann bemalte auf Gründung.

Düsseldorf, 20. Januar. (Eig. Drahtmeldung.) Der Regierungsrat in Düsseldorf hat an den Oberbergrat General Weingart folgende Beschlüsse gefaßt: Es sollen zwei mitgeteilt, daß die Besetzung der öffentlichen Anlagen im Lande einmütiger Widerstand geleistet und innerhalb kurzer Zeit Bewegung verlangsamt worden. Der Besetzung der öffentlichen Anlagen im Lande einmütiger Widerstand geleistet und innerhalb kurzer Zeit Bewegung verlangsamt worden.

Abwehrkraft der Arbeiterkammer.

Die Verhütung der Weiter der öffentlichen Gruben in Redaktionsarbeiten und in der Verwaltung der öffentlichen Gruben. Die Herren, die verhaftet worden sind, haben lediglich ihre Pflicht als Beamte des preussischen Staates befolgt. Sie haben die für sie allein geltenden Anordnungen ihrer vorgesetzten Behörden nicht einmütiger Widerstand geleistet und innerhalb kurzer Zeit Bewegung verlangsamt worden. Der Besetzung der öffentlichen Anlagen im Lande einmütiger Widerstand geleistet und innerhalb kurzer Zeit Bewegung verlangsamt worden.

Der Zermürbungszeldzug.

„Wenn wir uns beugen, sind wir verloren.“

Die am Donnerstag noch hinausgeschobene Verhinderung der französischen Gemaltnahmen im Ruhrgebiet hat am Freitag in meistein Umlage eingeleitet. Eine ganze Reihe von Industrie- und Bergbauunternehmen haben die militärische Gewalt gegenüber dem Beginn einer neuen Periode des französischen belagerten Territoriums gegenüber der friedlichen und weichen Bevölkerung des Ruhrgebietes und der Rheinlande und gegenüber den primitiven Rechtsbehörden. Mit Hilfe des französischen Militärs, das nach den Hoffnungen ausländischer Beobachter bereits am Donnerstag auf mindestens hunderttausend Mann mit allem trugsamigen Zubehör zu besetzen war, beginnt die französische Überleitung den wirtschaftlichen Zermürbungszug und Vertiefungszug, der nicht nur an der Ruhr, sondern in ganz Deutschland den Niederdruck erzwingen soll. Begonnen hat diese Offensiv mit der Beschlagnahme der öffentlichen Gruben im Ruhrgebiet, die von harten Truppenabteilungen besetzt worden sind, nachdem man mehrere leitende Beamte aus ihnen entfernt und in die Haft, in die Kriegsgefangenschaft, abtransportiert hatte. Ebenso wie dem verhafteten Leiter des Landesinnensamtens Düsseldorf hat man auch diesen Bergwerksdirektoren die kollektivrechtliche Erfüllung ihrer beruflichen und vaterländischen Pflicht als ein Verbrechen wieder die angemessene Verhaftung der französischen Generale ausgesetzt, und die Form, in der man die zuletzte deutsche Regierungshilfe noch einer dieser Verhaftungen in Kenntnis gesetzt hat, ist unerschütterlicher Annahme wohl kaum zu über treffen.

Zu diesen Gemaltnahmen an der Produktionsstätten der Kohle selbst hat man eine zweite, nicht minder unerhörte, erschließend weiter ausgedehnte und in ihren ersten Stufen noch befehliger Gewalt hinzugefügt. Man hat bei allen Reichsbankstellen im belagerten Gebiet, also auch im Rheinland, die dort vorhandenen Geldeinlagen beschlagnahmt und Zahlungen verboten, um auf diese Weise die Hand an die Guthaben der Volkswirtschaft und auf die deponierten Mittel der Gruben zu legen. Ja, man hat sogar Geldtransporte, die von der Reichsbank nach einer privaten Fahrt unterwegs waren, auf der Straße angehalten und beschlagnahmt. Angehörige dieser Eingriffe haben sich in Düsseldorf die Bankinstitute genötigt gesehen, ihre Gelder zu schließen. Was eine solche Maßnahme in einer Wirtschaft so überspannt und so bewegliche Zeit, wie der letzten, beweist, darf seines Kommentars. Es ist die unmittelbare heraufbeschworene Gefahr einer vollkommenen Katastrophe. Keine dieser Maßnahmen hat den militärischen Diktator im Ruhrgebiet bisher den leichten Erfolg gebracht. Im Verlauf nach Beilegung oder Aufhebung der Verhaftungen mit den Betriebsräten der hohen Führung zu nehmen, ist allerdings an dem empörten und entflohenen Widerstand der Arbeitervertretungen geblieben, die anstandslos der ihnen leitenden Männern entgegenen Gewalt nicht nur jede Verhandlung ablehnen, sondern auch die Berechtigung zum Widerstand gegen die androhende Kontrolle und gegen die beginnende militärische Besetzung der Gruben unumkehrbar zum Ausdruck bringen. Wenn jetzt die Probe auf das Exempel gemacht werden soll, ob man mit Bajonetten Kohle fördern kann, so wird das Ergebnis dieses Versuches die Sieger sehr schnell von seiner Zustandslosigkeit überzeugen. Dasselbe ist für von der Entladung darüber weiter schreiben, so fällt auch die Verantwortung für alles, was denn geschehen könnte, mit voller Last auf die Haupt und auf das der Männer in Paris, in deren Auftrag sie handeln.

Der deutsche Wille zum Zusammenhalten und zum Widerstand gegen die von den verhafteten Diktator der Reichsanlagen an die Länder. Das zur Durchführung von Maßnahmen für die Beförderung der Schmelzwerke und des Arbeitskräfteausbaus, auf die ein Zeugnis besteht. Die Worte Dr. Carnas reden sich mit der Ermahnung jedes anhängigen, vaterländisch fühlenden und von der Not der Vorkommnisse im Westen wie der Vorkommnisse ergriffenen Deutschen. Als ein unerschütterliches, aber desto härter widerstandes Geheiß soll jedem die Berechtigung vor Augen stehen, in jeder Zeit alles noch zu versparteln, was an Wohlleben, Wohlfühligkeit und Luxus erinnert; der Einfluß der städtischen und moralischen Kräfte soll auch die Schwächen und die Lücken stärken und die irdischen Kräfte werden und stärken, deren Wurzeln in unserem Reich vor der Welt und in unseren Wäldern gegen uns selbst liegen. Auf der Grundlage solcher inneren moralischen Sammlung und Stützung wird der Widerstand sich festigen und verfestigen, der allein uns die Hoffnung und die Zuversicht auf ein Überdauern der Gefahr geben kann. Dieser Widerstand ist, wie es der Reichsminister des Innern Herr Dr. Brüning in seiner Rede vor dem Reichstag gegenüber formuliert hat, nicht egoistisch, sondern ein entschlossener moralischer Sinn, und es geht um die Ehre der Zivilisation gegen Gewalt, Rechtsbruch, Raubbau und Verwüstung nach. Es mochte sich nicht mit der Ermahnung des Mannes, die der uns keine andere Wahl bleibt. Mit demselben Wille hat der Reichsminister des Innern gesprochen: „Wenn

